

Antrag: Haltung zeigen. Stellung beziehen.

Antragsteller: Vorstandschaft des Kreisjugendrings (KJR) Neumarkt i. d. OPf.

Antragstext: Die Vollversammlung des KJR Neumarkt i. d. OPf. möge beschließen:

Äußern sich Einzelpersonen, Zusammenschlüsse, Vereinigungen, politische Parteien oder ähnliche Gruppierungen oder organisieren für sie spezifische **Veranstaltungen** (öffentliche oder nichtöffentliche), so kann die Vorstandschaft des KJR Neumarkt i. d. OPf. zukünftig, im Namen des KJR Neumarkt i. d. OPf. – insbesondere mit ausdrücklichem Rückhalt der Vollversammlung – in diesem Rahmen **aktiv Stellung beziehen** und gegebenenfalls auch kurzfristige **Maßnahmen** in die Wege zu leiten.

Voraussetzung dafür ist die belegte Tatsache, dass genannte Einzelpersonen oder Gruppierungen durch ihre Äußerungen oder ihr Verhalten den

- im Leitbild des KJR Neumarkt i. d. OPf.,
- in der Satzung und Präambel des Bayerischen Jugendrings oder
- im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

festgeschriebenen **Werten widersprechen**.

Antragsbegründung:

Die Vorstandschaft des KJR Neumarkt i. d. OPf. zeigt sich über diverse vergangene und aktuelle politisch-gesellschaftliche Tendenzen äußerst besorgt, nicht zuletzt, da Populismus, Rassismus und Gewalt unter dem Deckmantel der Demokratie Einzug in den alltäglichen, öffentlichen Diskurs gehalten haben und dort hingenommen bis toleriert werden. Angesichts dieser Entwicklung sieht die Vorstandschaft des KJR Neumarkt i. d. OPf. es als ihre Pflicht an, hier nicht wegzuschauen, Haltung zu zeigen und Stellung zu beziehen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der KJR Neumarkt i. d. OPf. sich zwar parteipolitisch, jedoch unter keinen Umständen politisch neutral zu verhalten hat. Er stellt sich gegen jedwede Art populistischer und nationalistischer, diskriminierender, rassistischer und gewalttätiger Tendenzen, egal in welcher politischen Richtung diese ihren Ursprung haben.

Der KJR steht weder für Intoleranz, noch unterstützt er gezielte Ausgrenzung oder die bewusste Schaffung von Feindbildern, sondern tritt aktiv für Toleranz sowie Integration ein und erkennt den Wert des Individuums an, ohne Rücksicht auf politische, religiöse, klassenmäßige oder rassische Unterschiede. Das selbstbewusste Auftreten auf gleicher Augenhöhe ist ihm seit jeher ein wichtiges Anliegen.

Der KJR lässt nicht zu, dass junge Menschen durch angeblich einfache Lösungen und Parolen geködert, aus sozialen Bindungen, wie Familie, Vereinen oder Freundeskreisen herausgelöst und entfremdet werden. Die Verbreitung von Hetze und Hassparolen – sowohl online als auch offline – verurteilt er entschieden. Der KJR legt Wert auf eine gute Gesprächskultur mit intensivem und konstruktivem Austausch. Nur eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglicht fruchtbare Kritik und angemessenes Feedback.

Der KJR sieht der gezielten Verbreitung von Unwahrheiten, dem Schüren und Benutzen von Ängsten nicht tatenlos zu, sondern steht für einen wertschätzenden, offenen und ehrlichen Umgang miteinander ein.

Der KJR lässt nicht zu, dass die Demokratie in Deutschland systematisch zerstört wird, sondern fördert demokratische Prozesse und engagiert sich im Kleinen wie im Großen, lokal und global für Demokratie und die Gestaltung der Gesellschaft. Als Sprachrohr der jungen Menschen im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. ermuntert der

KJR diese zur aktiven Mitgestaltung freiheitlich-demokratischer Strukturen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens.

Quellen:

- 1) Leitbild des Kreisjugendrings Neumarkt i. d. OPf.
(einzusehen unter: <https://www.kjr-neumarkt.de/leitbild>)
- 2) Präambel des Bayerischen Jugendrings
(einzusehen unter: <https://www.bjr.de/service/beschluesse/details/satzung-und-praeambel-des-bayerischen-jugendrings-kdoer-1774.html>)
- 3) Flyer der Projektgruppe „Vielfalt tut gut“
(einzusehen unter: <https://www.reginagmbh.de/netzwerke/vielfalt-tut-gut/>)